

ferneres Schicksal entschieden. Schätze, wie sie erhofft waren, hatten die kostspieligen Unternehmungen nicht gebracht, und so wurde der unbequeme Dränger unter König Ferdinand beiseite geschoben. Es wurden ihm die gebührenden äußeren Ehren zuteil, auch hatte er sich ein ganz stattliches Vermögen erworben. Aber der Gram darüber, daß er zur Untätigkeit verdammt sei und seine Ansiedlung jenseits des Meeres nicht selber verwalten könne, nagte an seinem Herzen. Am 21. Mai 1506 ist Kolumbus zu Valladolid einsam aus diesem Leben geschieden; er starb in dem festen Glauben, daß er den Seeweg nach Indien gefunden habe als ein von Gott ausersehenes Werkzeug zur Entdeckung neuer Welten und zur Ausbreitung des Christentums.



Inhaltsübersicht:

Der Onkel aus Amerika:	Seite
1. Aus der alten in die neue Welt	3
2. Ins Goldland	10
3. Sorgen und Mühen	15
4. In Todesgefahr	21
5. Geschwisterliebe	28
6. Ein Jagdbergnügen	34
7. Ein Unglück und seine Folgen	40
8. Glück und Frieden	46
9. Wieder daheim	51
Christoph Kolumbus, der Entdecker von Amerika	58